

### 3. Adalbert von Goldschmidt (1848—1906):

„Denk' es, o Seele!“, Solo-Lied mit Orgel.

Neue Lieder und Gefänge Nr. 11.

Ein Tännlein grünet wo, wer weiß, im Walde, ein Rosenstrauch,  
wer sagt, in welchem Garten? Sie sind erlesen, denk' es, o Seele,  
auf deinem Grab zu wurzeln und zu wachsen.

Zwei schwarze Kößlein weiden auf der Wiese, sie kehren heim  
zur Stadt in muntern Sprüngen. Sie werden schrittweis' geh'n mit  
deiner Leiche vielleicht noch, eh' an ihren Hufen das Eisen los wird,  
das ich bliken seh'!

Eduard Mörike.

### 4. Wechselgesang (Mel. von H. E. Hasler, 1601).

Kirchenlied zur Kriegszeit.

Mel.: Herzlich tut mich verlangen.

**Chor:** Herr Gott, uns ist so bange  
In dieser schweren Zeit.  
Die Wunden bluten lange  
Und heiß in tiefem Leid.  
Viel Tränen sind geflossen  
Nun schon in dunkler Nacht,  
Viel edles Blut vergossen  
In heißer, blut'ger Schlacht.

Gemeinde: Das ist in diesen Tagen  
Doch seligster Gewinn.  
Mit dir das Leid zu tragen,  
Herr, nimm das Herz uns hin.  
Du bist zu allen Zeiten  
Uns Kraft und Heil im Licht;  
Steh' ferner uns zur Seiten,  
Herr Gott, verlaß uns nicht.

**Chor:** Wir hatten dich verlassen,  
Du bist und bleibst getreu,  
Laß deine Hand uns fassen,  
Daß sich der Bund erneu'.  
Nichts soll von dir uns scheiden,  
Nicht Schwur, Gefahr und Not,  
Nicht Leiden und nicht Freuden,  
Nicht Leben und nicht Tod.